# spieglein, spieglein

## Gisbert zu Knyphausen

Du hÃ¶rst garnicht auf zu reden, Kind
Das hatten wir doch schon tausend mal
warum fÃ¤ngst Du wieder von vorne damit an
ich kann das wirklich nicht mehr hÃ¶rn

Und Deine Zukunft ist ungewiss
Dein Leben voller Angst und Schiss
Du fÃ¤ngst jetzt gar nichts an,
denn es ist so gemÃ¼tlich und sicher
auf Deiner Insel voller Leid, jaja

Und jetzt schau mich an
und sag mir dann, denkst Du wirklich
Du wÃ¤rst so interessant
wenn Du Dich suhlst in Deinem Schmerz

bla bla ba
ist es wirklich so toll hilflos zu sein
Du bist so groÃŸ und machst Dich selbst so seltsam klein
Du bist immer so fixiet auf das was noch fehlt
und jetzt schau nicht so gequÃ¤lt, das sieht Scheisse aus

Ich mein das Leben ist nicht einfach
doch ein biÃŸchen geht immer
Du sagst, Du hast alles versucht
doch Du versumpfst in Deinem Zimmer
Du kannst doch gehn wohin Du willst
Du kannst gehn wohin Du willst doch Du bleibst

Du bist sowas von feige und trÃ¤ge
Sei doch ehrlich, sei doch ehrlich, sei doch ehrlich
Sei doch einmal ehrlich

Und jetzt schau mich an
und sag mir dann, denkst Du wirklich
Du wÃ¤rst so interessant
wenn Du Dich suhlst in Deinem Schmerz

bla bla ba
ist es wirklich so toll hilflos zu sein

Du bist so groÃŸ und machst Dich selbst so seltsam klein
Du bist immer so fixiet auf das was noch fehlt
und jetzt schau nicht so gequÃ¤lt, das sieht Scheisse aus
---
Lyrics submitted by Michael MÃ¼ller.

Lyrics provided by
https://damnlyrics.com/